

Naturschutzgebiet „Mittlere Horloffau“ Herzlich willkommen!



Liebe Besucherin, lieber Besucher,

das **Naturschutzgebiet „Mittlere Horloffau“** ist eines der wichtigsten hessischen Rast- und Brutgebiete für Vogelarten, die an das Element Wasser gebunden sind. Gleichzeitig beherbergt es zahlreiche weitere Tierarten und eine ungewöhnlich artenreiche Pflanzenwelt.

Als europäisches **NATURA 2000-Gebiet** hat die „Mittlere Horloffau“ auch internationale Bedeutung. Sie gehört zum Kern des EU-Vogelschutzgebiets „Wetterau“ und trägt als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet zum Erhalt bedeutender Arten und Lebensräume in Europa bei.



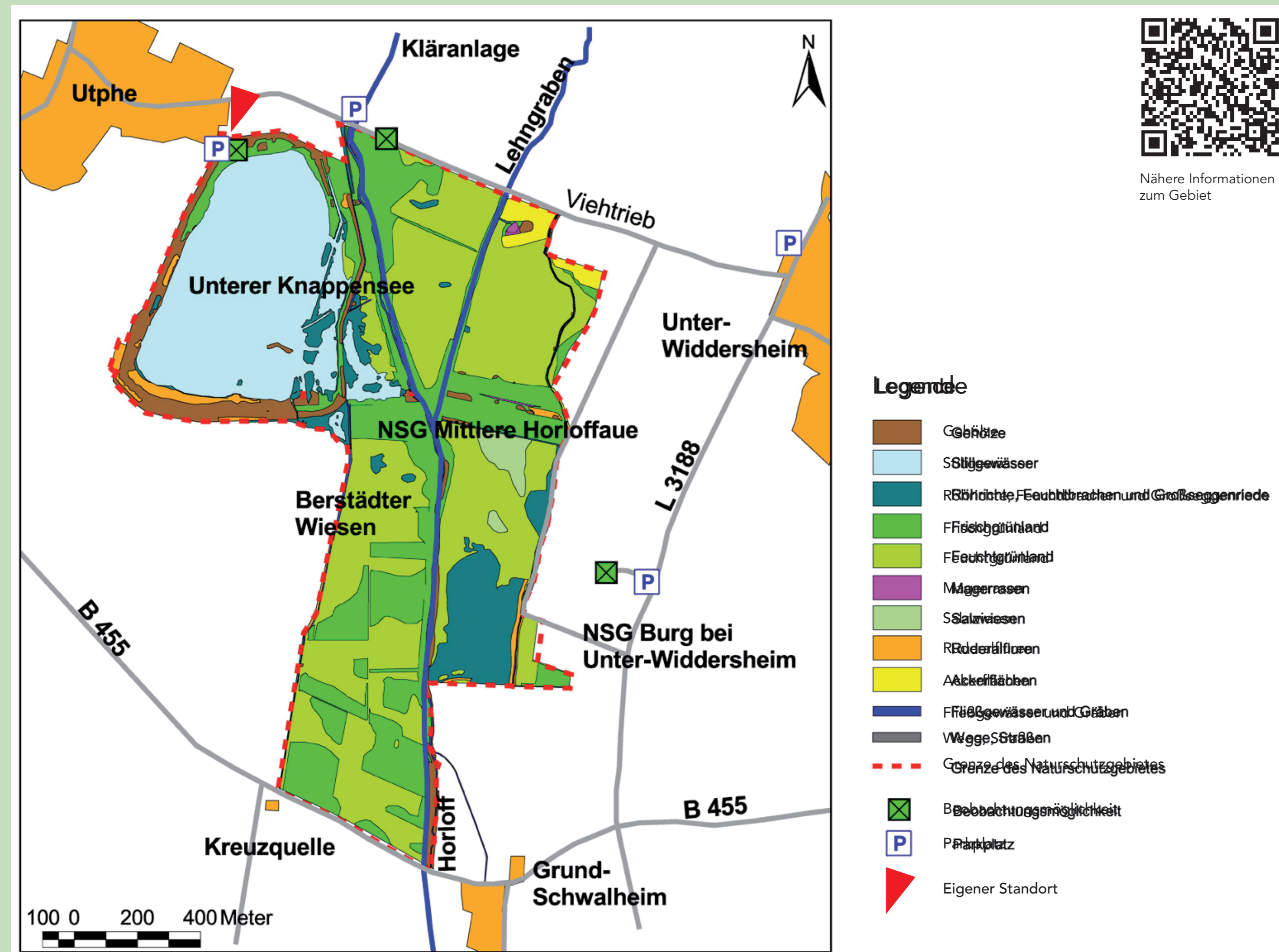
Scharen von Graugänsen inmitten weidender Rinder – ein typischer Anblick in der Mittleren Horloffau. Die extensive Beweidung dient dem Erhalt der Grünlandflächen und schafft Lebensraum für zahlreiche Arten.

Entstehung und Geschichte

Günstige Klimabedingungen, der Einfluss der Horloff und eine extensive Landwirtschaft ließen in der Aue über Jahrhunderte eine große Artenvielfalt entstehen. Sie war bedroht, als in den 1970er Jahren der Braunkohletagebau die Region erschloss und zunehmend Flächen für den Ackerbau verfüllt und entwässert wurden. Besonderem ehrenamtlichem Engagement ist es zu verdanken, dass mit dem Unteren Knappensee erstmals in Deutschland ein Tagebaurestloch ausschließlich für den Naturschutz gewonnen und entwickelt werden konnte. 1984 folgte die Ausweisung des Naturschutzgebiets „Mittlere Horloffau“. Seitdem wurden noch weitere Gewässer angelegt und Uferzonen gestaltet. 2008 erhielt die 184 Hektar große Fläche den Status eines europäischen NATURA 2000-Gebiets. Pflege und Bewirtschaftung richten sich nach speziell festgelegten Erhaltungszielen.

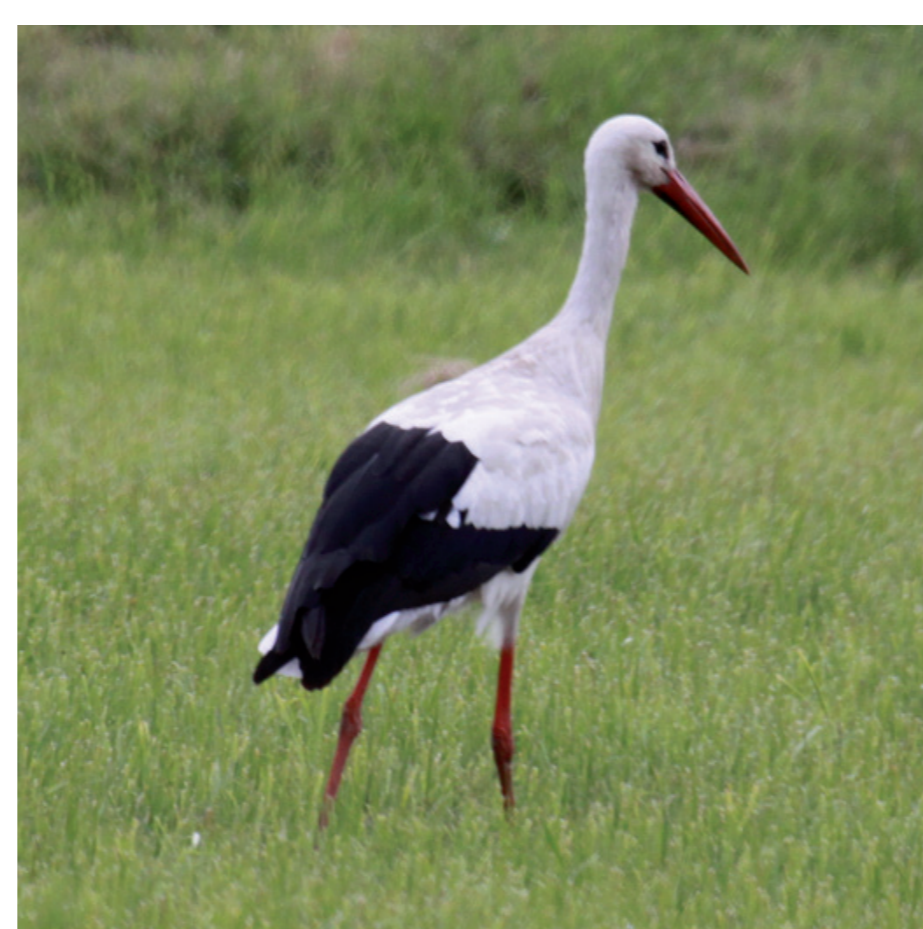
Die Pflanzenwelt

Der botanische Reichtum liegt vor allem in der Vielfalt der Grünlandtypen. Allein in den mageren Frischwiesen gedeihen auf wenigen Quadratmetern über 68 verschiedene Pflanzenarten. Zu den Besonderheiten der Nasswiesen zählen Orchideen wie das **Gefleckte Knabenkraut** und das **Niedere Veilchen**, eine vom Aussterben bedrohte Art der Stromtalwiesen. An einer natürlichen Salzquelle entstand der seltene Lebensraumtyp der Binnenland-Salzwiesen mit dem **Schmalblättrigen Hornklee** und weiteren Rote-Liste-Arten. Auch an den Ufern der Gewässer und im sauberen Wasser des Unteren Knappensees hat sich eine besondere Pflanzenwelt entwickelt. Die fünf Meter tief reichende Unterwasservegetation bringt im Frühjahr unzählige Blüten des **Wasserhahnenfußes** hervor.



Die Vogelwelt

Innerhalb der Tierwelt nimmt die Vogelwelt des Gebiets eine herausragende Rolle ein. Rund 250 Arten konnten hier nachgewiesen werden. Gerade bei Arten, die in Hessen sehr selten geworden sind, trägt die Mittlere Horloffau wesentlich zum Fortbestand bei. So sind zum Beispiel **Großer Brachvogel**, **Bekassine**, **Kiebitz** und **Rohrweihe** hier als Brutvogel vertreten. Häufiger zu beobachten ist inzwischen der **Weißstorch**, dessen Bestände in letzter Zeit wieder zunehmen. Ganzjährig anzutreffen sind unter anderem **Grau- und Silberreiher**, **Schnatter-** und **Reiherente** sowie große Scharen von **Graugänsen**.



Weißstorch



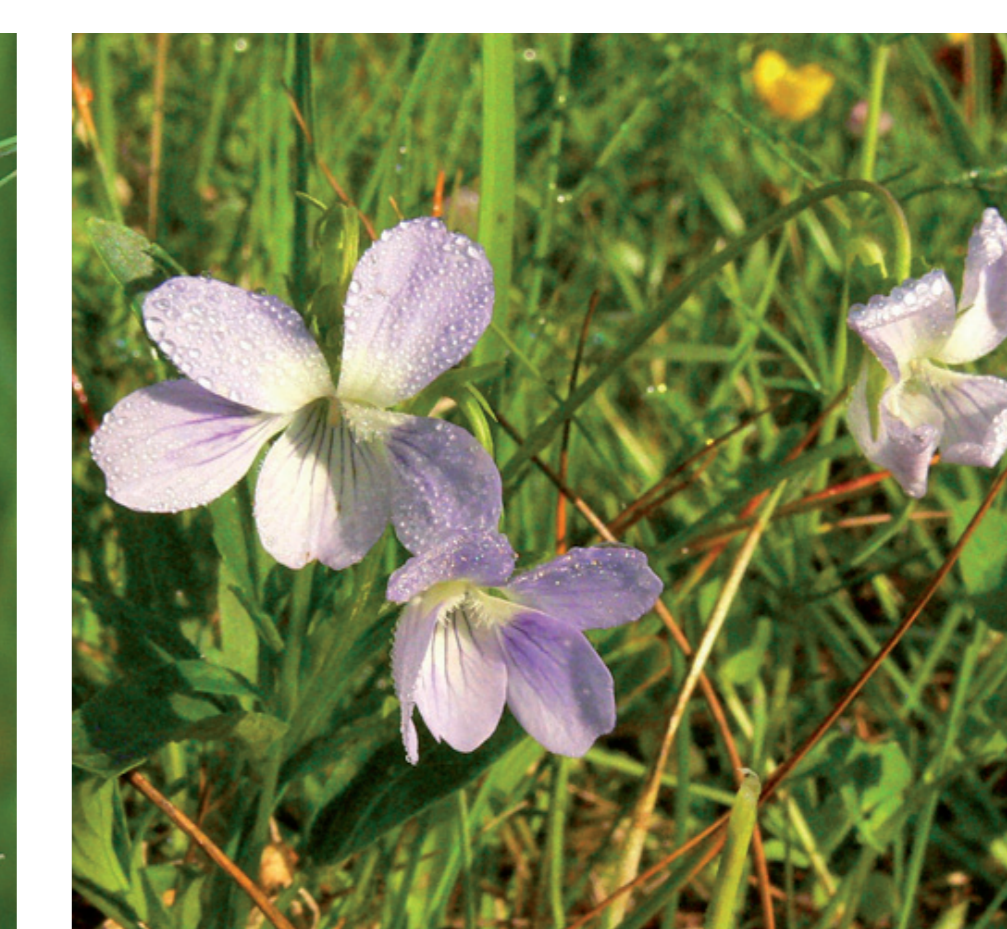
Kornweihe



Kiebitz



Geflecktes Knabenkraut



Niederer Veilchen



Schmalblättriger Hornklee

Die Tierwelt

Die Stillgewässer und Feuchtbereiche im Gebiet sind wertvoller Lebensraum für Fische, Amphibien und Libellen. Einen besonderen Stellenwert haben **Laubfrosch**, **Wechselkröte** und **Helm-Azurjungfer**, die als Teil des europäischen Naturerbes erhalten werden sollen. Das gilt ebenso für den **Schlammpeitzger**, eine Fischart, die nur noch an wenigen Stellen in Hessen in dicht bewachsenen Gräben vorkommt. Auch der geschützte **Eremit (Juchtenkäfer)** lebt im Verborgenen. Sein Reich ist der Mulm alter und höhlenreicher Kopfweiden.



Laubfrosch



Juchtenkäfer



Kopfweide



Helm-Azurjungfer

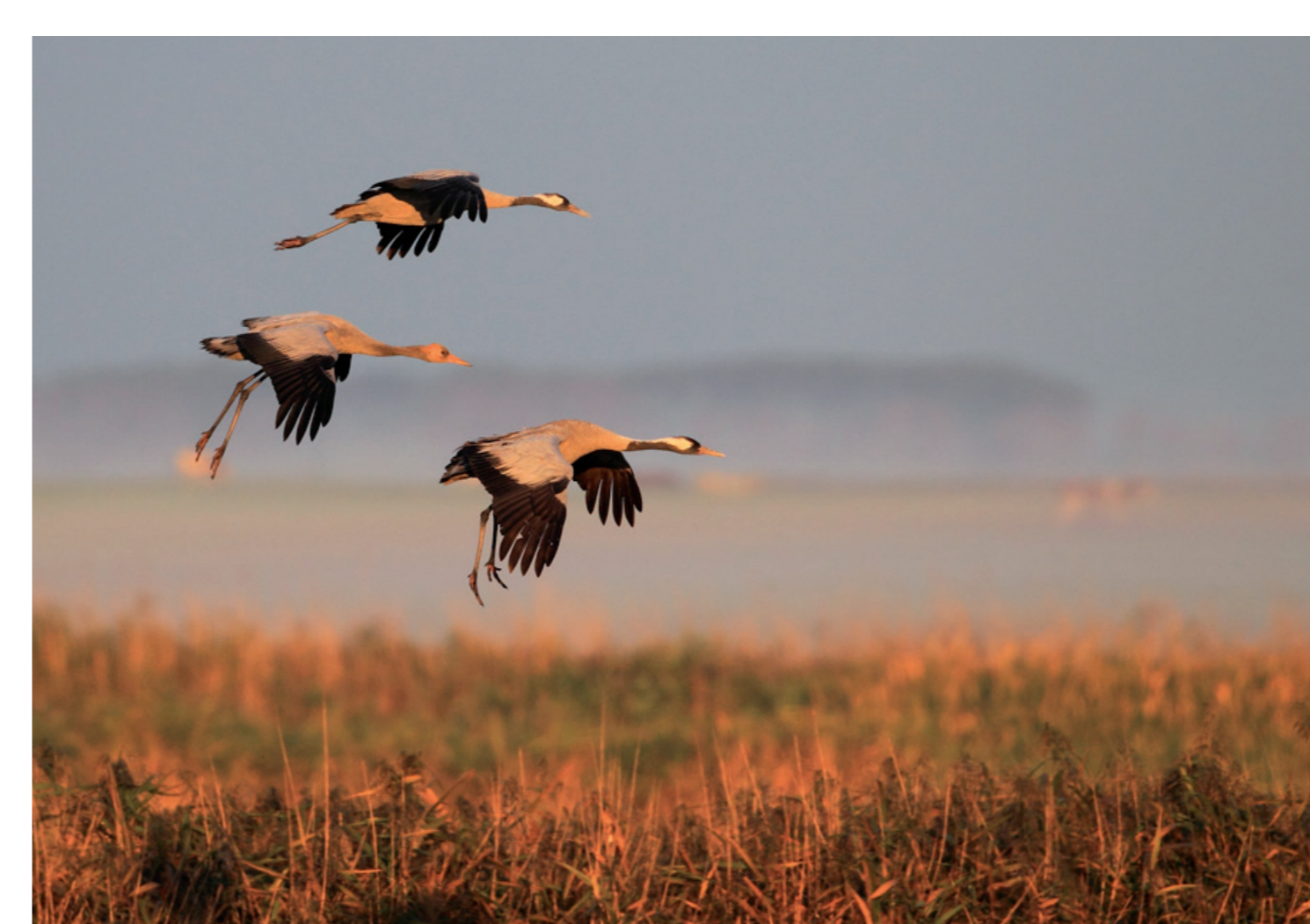
Bitte beachten Sie folgende Regeln:

- **Bleiben Sie auf den befestigten Außenwegen und halten Sie auch Ihren Hund angeleint!** Schon auf große Entfernung können brütende oder rastende Vögel empfindlich gestört werden. An den Beobachtungspunkten haben Sie gute Einblicke ins Gebiet.
- **Lassen Sie auch Weidetiere ungestört grasen!**
- **Entnehmen Sie keine Tiere oder Pflanzen!**

Zu widerhandlungen, ebenso wie Zerstörungen, Beschädigungen oder nachhaltige Störungen der Tier- und Pflanzenwelt, können geahndet werden.

Danke für Ihr Verständnis.

Zur Zeit des Vogelzugs ist die Artenvielfalt im Gebiet besonders groß. Dann kommen zahlreiche Enten und Watvögel aus Nord- und Osteuropa und Sibirien zur Nahrungssuche und Rast. Darunter sind **Tafelente**, **Pfeif-**, **Krick-** und **Knäkente**, **Kampfläufer**, **Grün-** und **Rotschenkel**. Zudem gesellen sich in den Wintermonaten arktische **Saat-** und **Blässgänse** zu den heimischen Graugänsen. Ein besonderes Erlebnis ist der Durchzug der **Kraniche** im Frühjahr und Herbst.



Kraniche über der Horloffau